



**Die EAA erzielt erneut einen Jahresüberschuss – und macht unter anderem deutliche Fortschritte bei der Abwicklung des Beteiligungsportfolios**

Pressegespräch mit Matthias Wargers, Sprecher des Vorstands  
Düsseldorf, 16. März 2017

## EAA bleibt auf Kurs



- ▲ Der Portfolioabbau kam gut voran: Kredite und Wertpapiere reduzierten sich 2016 nominal um knapp 18%, die Derivate des Handelsbestands um rund 24%.
- ▲ Die EAA erzielte einen Jahresüberschuss von rund 10 Mio. EUR und beendete das fünfte Geschäftsjahr in Folge mit einem positiven Ergebnis.
- ▲ Erfolgreiche Restrukturierungen im Wertpapierportfolio, Verkäufe von Beteiligungen und Maßnahmen zur vorzeitigen Schließung der EAA Japan K.K. wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus.
- ▲ Zudem machte die EAA erhebliche Fortschritte bei den juristischen Auseinandersetzungen rund um das Portfolio der einstigen WestLB. Insbesondere der Vergleich mit einer großen US-Bank trug mit einem zweistelligen Millionenbetrag zum Jahresergebnis bei.
- ▲ Der allgemeine Verwaltungsaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 29%. Mit rund 213 Mio. EUR wurden die Ausgaben auf Sicht von drei Jahren annähernd halbiert.
- ▲ Die EAA hat ihre Strukturen weiter optimiert. Mit Unterzeichnung eines Kaufvertrags zur Privatisierung ihrer Portfolio-Management-Tochter EPA eröffnen sich neue Perspektiven. Die einstige Portigon Financial Services (PFS) – heute Erste Financial Services (EFS) – wurde auf die Anforderungen der EAA fokussiert. Zugleich startete ein Prozess, um ein Outsourcing von EFS-Leistungen auf private Dienstleister zu prüfen.

## Portfolioabbau

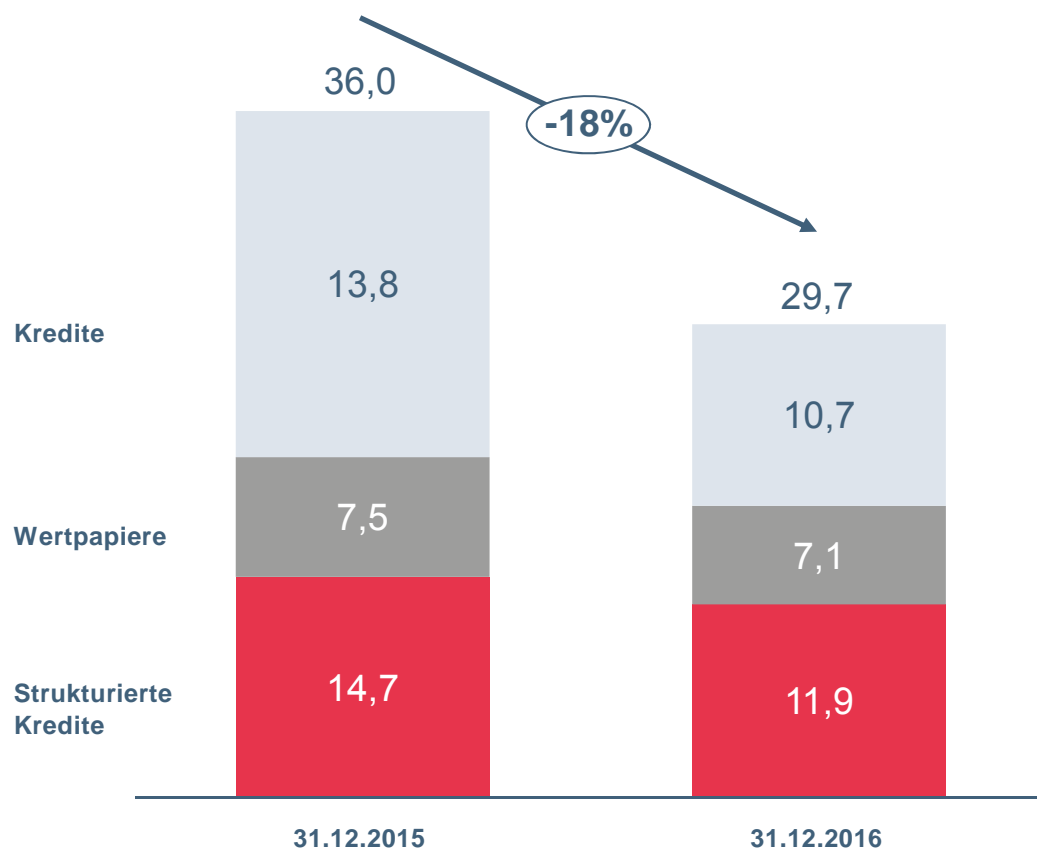
Entwicklung von Bilanz und GuV

Ausblick

# Deutliche Fortschritte beim Abbau des Bankbuchportfolios



Nominalvolumen in Mrd. EUR (Wechselkurse vom 31.12.2011)



Bitte beachten Sie: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

▲ Der Abbau erfolgte weiterhin ausgewogen über alle Ratingklassen. Der Anteil von Vermögenswerten im **Investment-Grade-Bereich** betrug zum 31.12.2016 **rund 69%** (2015: 67%; 2014: 56%).

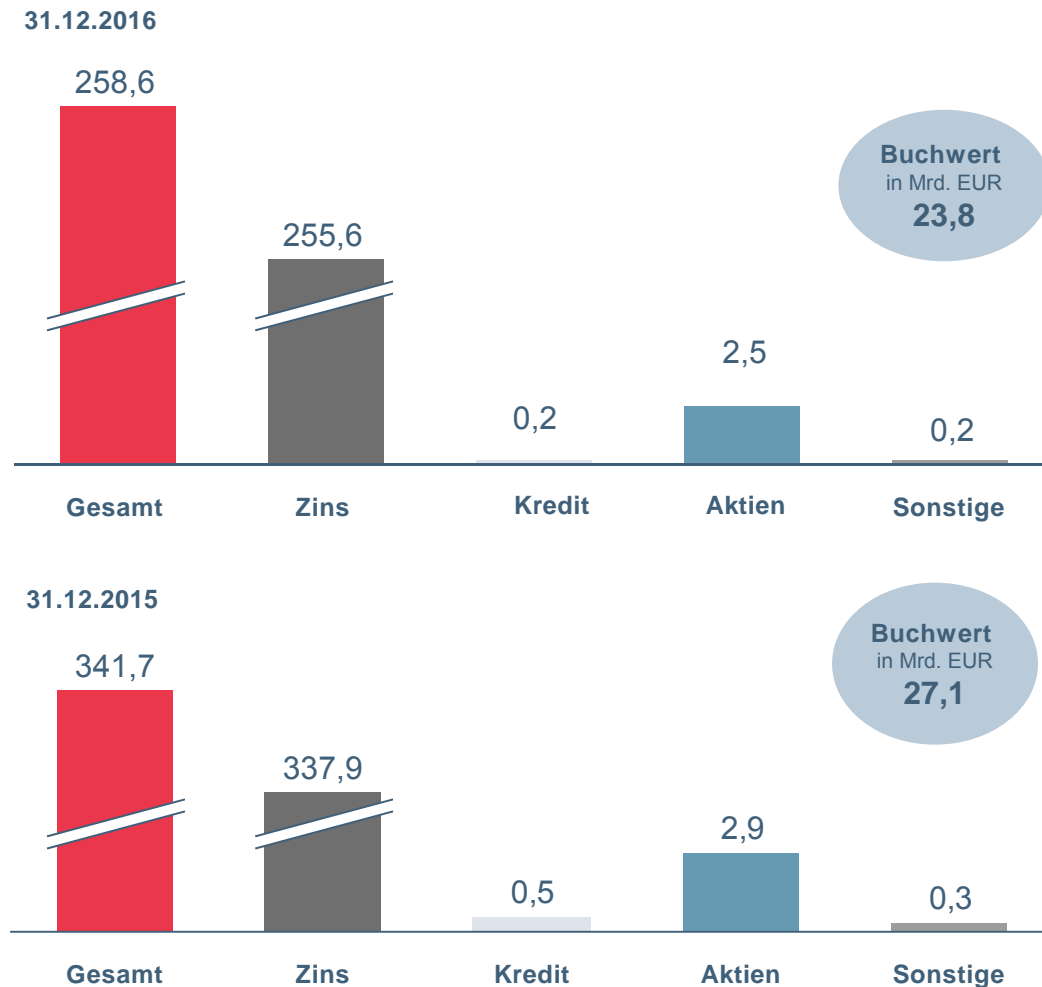
▲ Das **Kreditportfolio** sank um **rund 22%** gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Anteil von rund einem Drittel dominieren Projektfinanzierungen weiterhin das verbliebene Portfolio.

▲ Im **Wertpapierbestand** entfallen mehr als **5 Mrd. EUR** auf **kommunale und staatliche Engagements**. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden unter anderem Anleihen ausländischer Kommunen **weiter abgebaut**.

▲ Im Segment **Strukturierte Kredite** dominiert das **Phoenix-Portfolio** mit **rund 67%**, zum 31.12.2016 umfasste es noch **8 Mrd. EUR**.

## Handelsbestand wird zügig reduziert – gezielter Abbau einzelner Produktgruppen senkt Kosten und Risiken

Nominalvolumen in Mrd. EUR



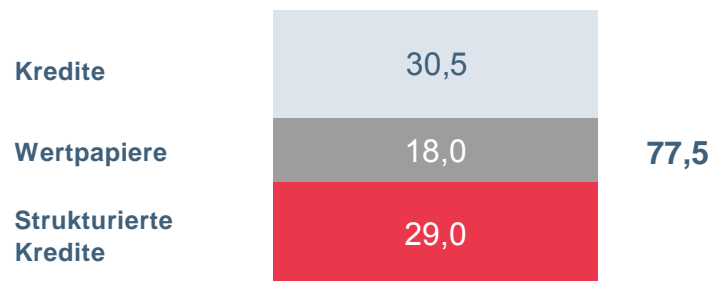
Bitte beachten Sie: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Pressegespräch 16. März 2017

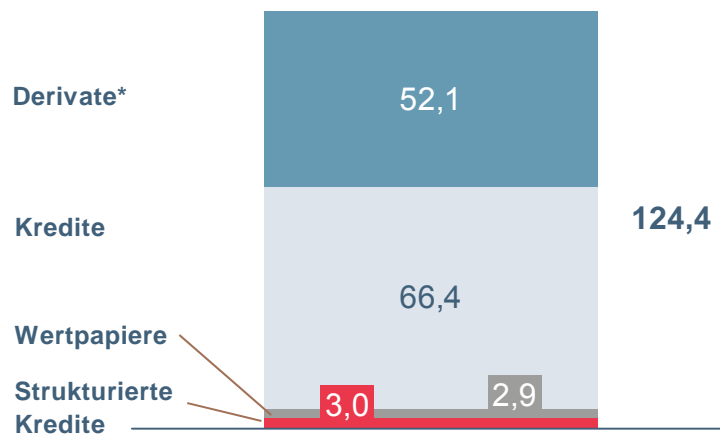
- ▲ Das **Nominalvolumen der Derivate** im Handelsbestand konnte seit Jahresbeginn 2016 **um rund 83 Mrd. EUR gesenkt** werden. Das entspricht einem **Rückgang** von rund **24%**.
- ▲ Die **Steuerung** des Handelsbestands **wird zusätzlich** dadurch **erleichtert**, dass **einzelne Produktgruppen**, etwa Rohstoffderivate, **vollständig abgebaut** werden konnten. Der Bestand an Aktienderivaten wurde weiter reduziert und die Risiken des Restportfolios mit Aktienderivaten eliminiert.
- ▲ **Bilanziell** werden die Derivategeschäfte **mit dem Marktwert erfasst**, der gegenüber dem Vorjahr **um rund 3,4 Mrd. EUR sank**. Die Entwicklung des Marktwerts ist maßgeblich durch Veränderungen der Zinskurve geprägt; der Abbau des Nominalvolumens spiegelt sich hier nur bedingt wider.

# Im Überblick: Das kombinierte Gesamtportfolio und die seit 2009/2010 übertragenen Vermögenswerte

**Erstbefüllung**, Nominalvolumen in Mrd. EUR  
(Wechselkurse zum 31.12.2009)



**Nachbefüllung**, Nominalvolumen in Mrd. EUR  
(Wechselkurse zum 31.12.2011)



\* Buchwert

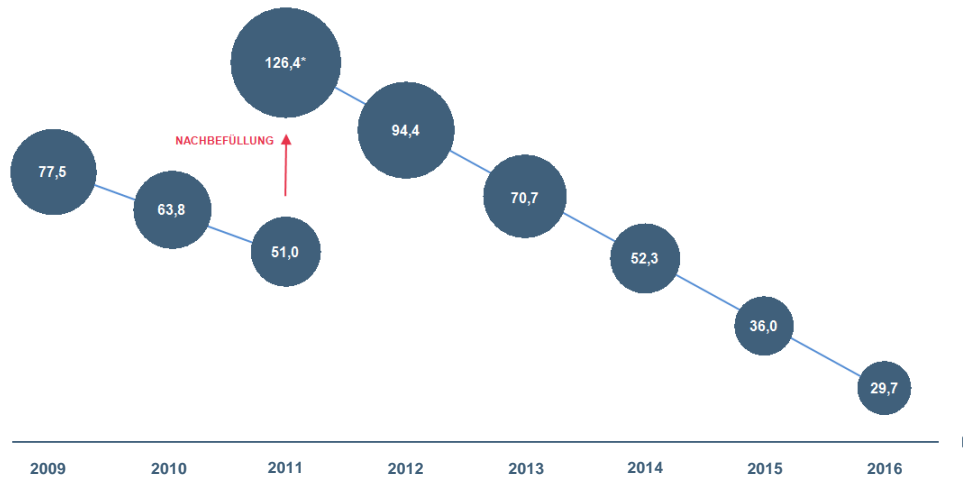
▲ Die EAA hat im Rahmen von Erst- und Nachbefüllung insgesamt Vermögenswerte von mehr als 200 Mrd. EUR übernommen. Die Summe ergibt sich

- ▲ aus Bankbuchpositionen im Nominalvolumen von 155 Mrd. EUR (auf Basis einheitlicher Wechselkurse vom 31.12.2011)
- ▲ sowie dem Buchwert der Derivate von rund 52 Mrd. EUR bei Übernahme.

▲ Der analog errechnete Wert des **kombinierten Gesamtportfolios** beläuft sich zum 31.12.2016 auf **rund 53 Mrd. EUR**.

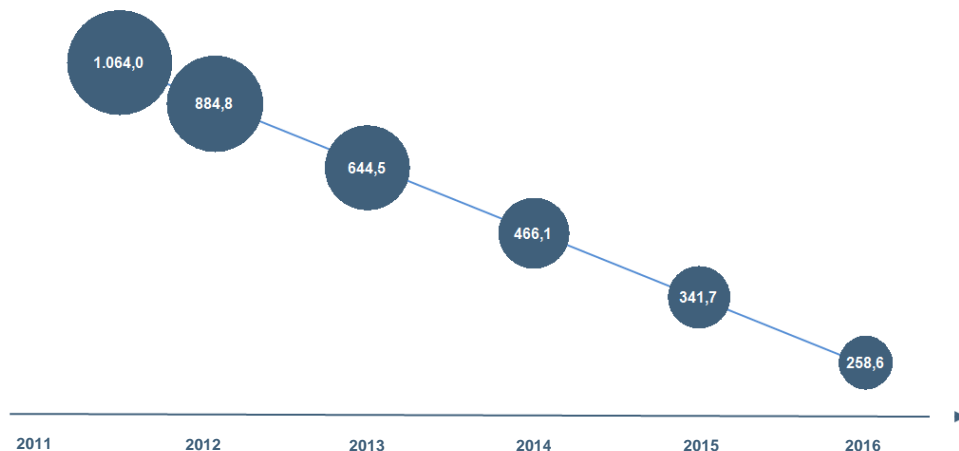
# Im Überblick: Starker Abbau aller übertragenen Vermögenswerte

## Das Bankbuch der EAA



Nominalvolumen in Mrd. EUR, 2009 bis 2011: in Wechselkursen vom 31.12.2009, 2012 bis 2016: in Wechselkursen vom 31.12.2011  
 \* Übernahme zum 1.1.2012

## Der Handelsbestand der EAA



Nominalvolumen in Mrd. EUR: Wechselkurs vom 30.06.2012

Pressegespräch 16. März 2017

>4/5  
ABGEWICKELT

Die EAA übernahm die Bankbuch-Engagements in mehreren Tranchen von der ehemaligen WestLB AG. Der Gesamtwert addierte sich auf Basis einheitlicher Wechselkurse (31.12.2011) auf rund 155 Mrd. EUR: Davon waren bis 31.12.2016 rund 125 Mrd. EUR oder rund 81% abgebaut.

>3/4  
ABGEWICKELT

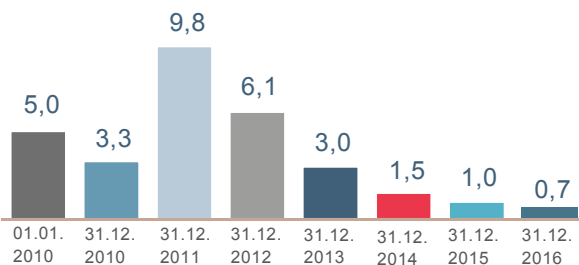
Mitte 2012 wurde der EAA zusätzlich ein Handelsbestand übertragen, im Wesentlichen derivative Finanzprodukte, vor allem Zins- und Währungsgeschäfte. Der Nominalwert betrug mehr als 1 Billion EUR und war zum 31.12.2016 bereits um mehr als 800 Mrd. EUR oder rund 76% reduziert.

# Abbau im Bankbuch auf zahlreiche – auch schwierige – Segmente verteilt

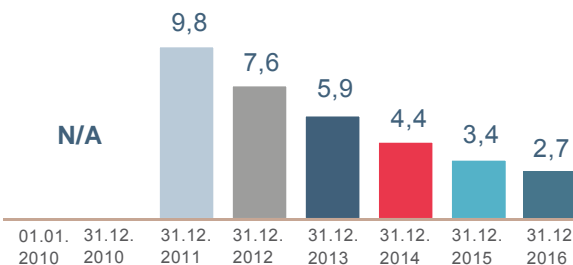
Nominalvolumen, in Mrd. EUR (Wechselkurse vom 31.12.2011)



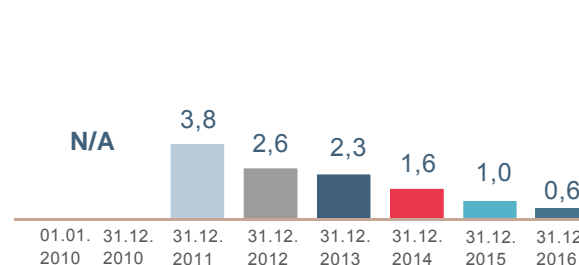
## Industrials



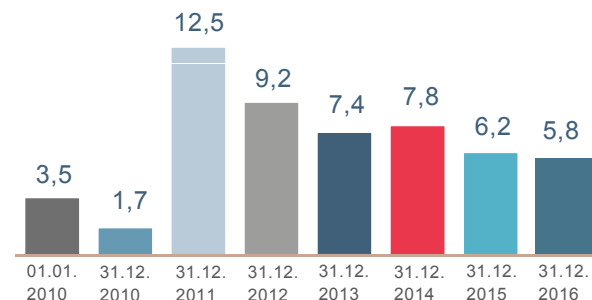
## Energy (Nachbefüllung)



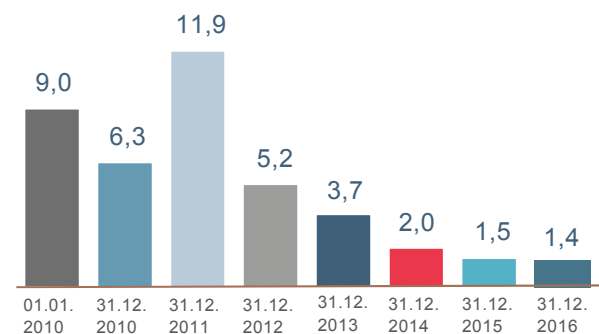
## Infrastructure (Nachbefüllung)



## Public Finance



## Financial Institutions



- ▲ Die EAA hat ein **breit diversifiziertes** Portfolio übernommen. Um den Abwicklungsprozess optimal zu steuern, sind Kredit- und Wertpapierbestände in **Cluster beziehungsweise Segmente unterteilt**.
- ▲ Das Segment **Industrials** bündelt im Wesentlichen gängige Kreditengagements bei Unternehmen. Gegenüber ihrem Höchststand **sanken diese um rund 90%**.
- ▲ Auch in den Segmenten **Energy** und **Infrastructure**, die zu großen Teilen aus komplexen Projektfinanzierungen bestehen, erreichte der **Abbau insgesamt rund 10 Mrd. EUR**. Das Gros beider Portfolios wurde erst mit der Nachbefüllung auf die EAA übertragen.
- ▲ Im Segment **Public Finance\***, welches im Wesentlichen Staatsanleihen enthält, beträgt der **Abbauerfolg seit 2012 mehr als 50%**.
- ▲ Beim Segment **Financial Institutions\*** handelt es sich im Wesentlichen um Bankanleihen. Diese wurden seit der Übernahme des zweiten Portfolios 2012 **um fast 90% reduziert**.

\* Einschließlich Anteilen aus dem Liquiditätsportfolio

Portfolioabbau

Entwicklung von Bilanz und GuV

Ausblick

## Positives Ergebnis trotz starken Portfolioabbaus



in Mio. EUR	01/2016 - 12/2016	01/2015 - 12/2015
Zinsüberschuss	173,9	174,0
Provisionsüberschuss	11,5	44,6
Handelsergebnis	33,6	-20,5
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-212,8	-300,2
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-3,3	-0,3
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	14,7	129,5
<b>Ergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>17,6</b>	<b>27,1</b>
Kreditrisikovorsorge	-7,4	-11,8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>10,2</b>	<b>15,3</b>
Steuern	-0,6	-2,2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>9,6</b>	<b>13,1</b>

- ▲ **Zins- und Provisionsüberschuss sanken** in Folge des Portfolioabbaus **um insgesamt rund 15%**. Im Zinsergebnis 2016 sind dabei unter anderem Erträge enthalten, die früher zu Provisionserträgen geführt haben. Hintergrund: Die EAA konnte diverse Positionen, die sie bisher aus rechtlichen Gründen nur garantierte, auf ihre Bilanz nehmen (Legal Upgrade).
- ▲ Das **Handelsergebnis** ist maßgeblich durch die **Auflösung von Reserven geprägt**. Das operative Ergebnis ist weitgehend ausgeglichen.
- ▲ Der **Verwaltungsaufwand** ist weiter **rückläufig (rd. -29%)**. Das **Gros entfällt** auf die **Portfolioverwaltung**, vor allem auf **Leistungen von EFS und EPA**.
- ▲ Im **Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen** sind insbesondere Erträge aus Restrukturierungen im Wertpapierportfolio, Verkaufserlöse aus Beteiligungen, aber auch Erlöse aus dem Vergleich mit einer US-Bank enthalten. Gegenläufig schlugen Lasten aus dem Portfolio mit US-Lebensversicherungspolice zu Buche, das in einer eigenen Beteiligungsgesellschaft gehalten wird.
- ▲ Die EAA stockte ihre Risikovorsorge auch 2016 um gut 7 Mio. EUR auf.

## Bilanzsumme und Geschäftsvolumen sinken deutlich



Aktiva	in Mrd. EUR
Barreserve	1,7
Forderungen an Kreditinstitute	7,3
Forderungen an Kunden	14,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	12,9
Handelsbestand	23,8
Beteiligungen/Anteile an Verbundenen Unternehmen	0,9
Sonstige Vermögensgegenstände/Rechnungsabgrenzungsposten	0,1
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>60,7</b>

Passiva	in Mrd. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	30,6
Handelsbestand	22,7
Sonstige Verbindlichkeiten/Rechnungsabgrenzungsposten	0,2
Rückstellungen	0,3
Eigenkapital	0,6
<b>Summe der Passiva</b>	<b>60,7</b>
Eventualverbindlichkeiten	6,6
Andere Verpflichtungen	3,1
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>70,3</b>

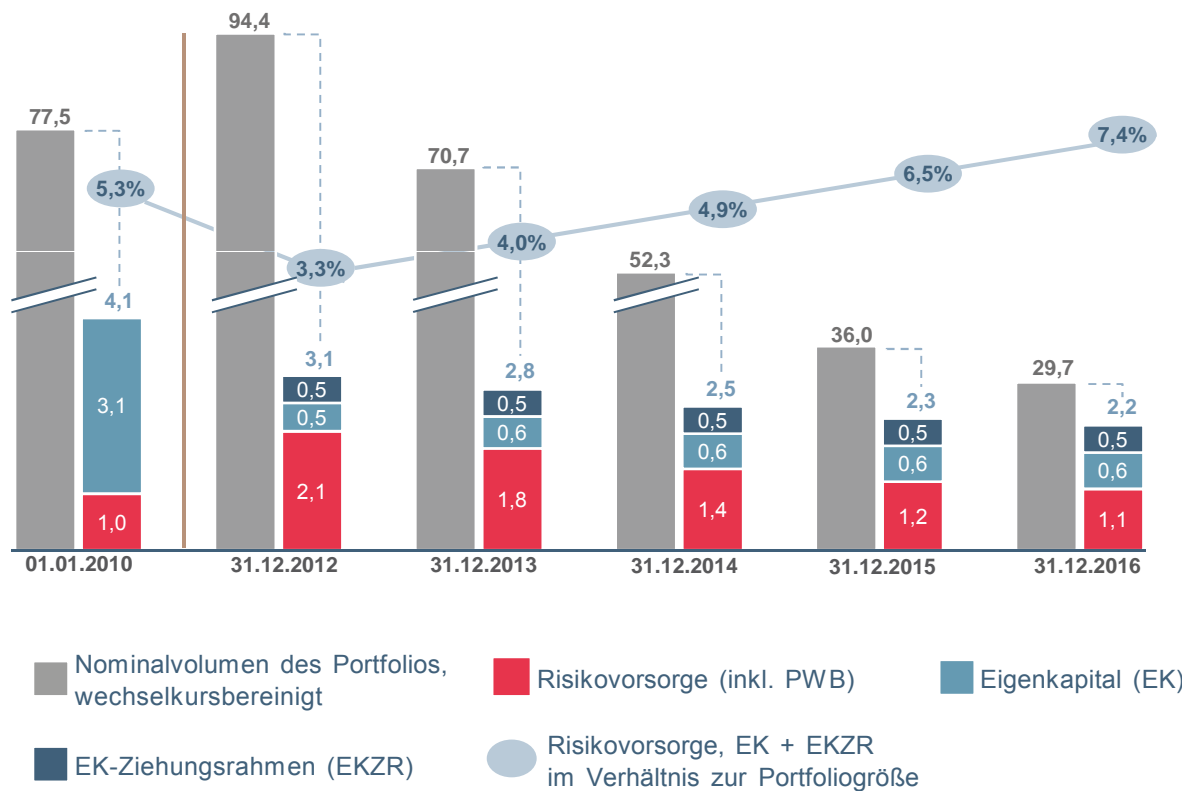
- ▲ Die **Bilanzsumme reduzierte sich** von 68,7 Mrd. EUR zum 31.12.2016 auf 60,7 Mrd. EUR.
- ▲ **Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie verbriefte Verbindlichkeiten **sanken um rund 5,2 Mrd. EUR**. Das wirkt sich positiv auf die statistisch erfasste Staatsverschuldung aus.
- ▲ Der **Marktwert der Handelsaktiva sank um rund 3,4 Mrd. EUR** auf 23,8 Mrd. EUR. Das geht auf den fortschreitenden Portfolioabbau sowie Veränderungen in der Zinskurve zurück.
- ▲ Aus Bilanzsumme plus Eventualverbindlichkeiten, etwa aus Garantien und anderen Verpflichtungen, zum Beispiel aus unwiderruflichen Kreditzusagen, resultiert ein **Geschäftsvolumen von 70,3 Mrd. EUR** (Vorjahr: 81,7 Mrd. EUR).

Bitte beachten Sie: Die Darstellung ist verkürzt; es können Rundungsdifferenzen auftreten

# Relation von Risikopuffer und Eigenkapitalziehungsrahmen zum Bankbuchportfolio entwickelt sich weiterhin positiv

## Erstbefüllungsportfolio

## Gesamtportfolio – Bankbuch



- ▲ Die **Summe** aus gebildeter **Risikovorsorge** und **Eigenkapital (EK)** sowie dem für die EAA zur Verfügung stehenden **Eigenkapitalziehungsrahmen (EKZR)** ist weitgehend stabil. In **Relation zur Höhe** des verbliebenen **Bankbuchportfolios** hat sich der Wert weiter **verbessert**: Das zeigt, dass das Abbautempo nicht zum Substanzverzehr führte.
- ▲ Dem EAA-Bankbuch in Höhe von rund 29,7 Mrd. EUR stehen **Sicherheiten von rund 13 Mrd. EUR** gegenüber.
- ▲ Die Risikovorsorge verändert sich durch die Marktentwicklung in ihrer Zusammensetzung: 2016 war insbesondere **zusätzliche Risikovorsorge** bei Krediten für Infrastruktur- und Kraftwerksprojekte notwendig sowie für Immobilienfinanzierungen.

Portfolioabbau

Entwicklung von Bilanz und GuV

Ausblick

## Risiken und Chancen des weiteren Abwicklungsprozesses



- ▲ Das Portfolio der EAA ist auch nach großen Fortschritten bei der Abwicklung **breit diversifiziert** und durch strukturierte Produkte, Projektfinanzierungen und Beteiligungen weiterhin komplex.
- ▲ Insbesondere die Restrukturierung von **Kraftwerksfinanzierungen** und des ebenfalls im Jahr 2012 übertragenen Portfolios mit **US-Lebensversicherungspolicen** erfordern aufgrund von Volumen und Risikoeinschätzung eine engmaschige Überwachung.
- ▲ Die EAA konzentriert sich überdies auf weitere Maßnahmen im Beteiligungsportfolio, das setzt Kapital frei, senkt künftige Kosten sowie operationelle Risiken.
- ▲ Die Abwicklung des verbliebenen Portfolios wird weiterhin durch Klärung von **Rechtsfragen** im In- und Ausland erschwert. Im Streit um Zinsswap-Geschäfte mit NRW-Kommunen erzielte die EAA inzwischen erhebliche Fortschritte. Etwa zwei Drittel aller Gerichtsverfahren wurden durch Vergleiche beendet, außergerichtliche Auseinandersetzungen wurden ebenfalls verglichen oder endeten aufgrund von Verjährung. Die EAA sieht gute Chancen, auch für einen großen Teil der 15 noch offenen Verfahren außergerichtliche Lösungen zu erzielen.
- ▲ Das **Phoenix-Portfolio** stellt mit einem Nominalvolumen **von 8,0 Mrd. EUR** (Wechselkurs zum 31.12.2011) nach wie vor das größte Einzelrisiko im EAA-Portfolio dar.
- ▲ Die EAA passt ihre Organisation fortlaufend der abnehmenden Portfoliogröße an. **Maßnahmen zur Sicherung der operativen Stabilität der EAA** und des aufgebauten **Know-hows** kommen in Folge des weit fortgeschrittenen Abbaus eine hohe Bedeutung zu.

- ▲ Die EAA wird sich auch 2017 **auf besonders komplexe Portfoliobestandteile konzentrieren** und weiterhin das Ziel eines ausgewogenen Abbaus über alle Rating-Klassen hinweg verfolgen.
- ▲ Die aktuelle Planung sieht vor, den Kredit- und Wertpapierbestand sowie den Handelsbestand **bis 2020 um weitere circa 40%** zu reduzieren. Der mit der Abwicklung verbundene **Verwaltungsaufwand soll bis 2020 erneut um beinahe die Hälfte sinken**.
- ▲ Die EAA wird im Jahr 2017 prüfen, durch welche alternativen Abwicklungsstrategien sie den **Risikoabbau** im Interesse ihrer Beteiligten **weiter beschleunigen** und zugleich das **Gesamtergebnis** der Abwicklung **optimieren** kann. Wesentliche Voraussetzung sind die Fortschritte im Abbau des Beteiligungsportfolios.
- ▲ Die EAA wird ihre **Organisation auch 2017 fortentwickeln**; wichtigstes Ziel ist es, die operative **Stabilität** und das bisher gewonnene **Know-how zu sichern**.
- ▲ Die EAA hält derzeit an dem Ziel fest, den **Abbau mit einer „schwarzen Null“ zu beenden**, das heißt, **ohne Inanspruchnahme der Haftungszusagen** der Beteiligten. Dabei ist berücksichtigt, dass die **Erträge aus dem stark reduzierten Portfolio weiter sinken** und in **einzelnen Jahren Verluste** anfallen können.

# ▲ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Der **Geschäftsbericht 2016** wird nach Beschlussfassung durch die Trägerversammlung der EAA ab 06. April 2017 auf den Internet-Seiten der EAA zur Verfügung stehen: [www.aa1.de](http://www.aa1.de)